

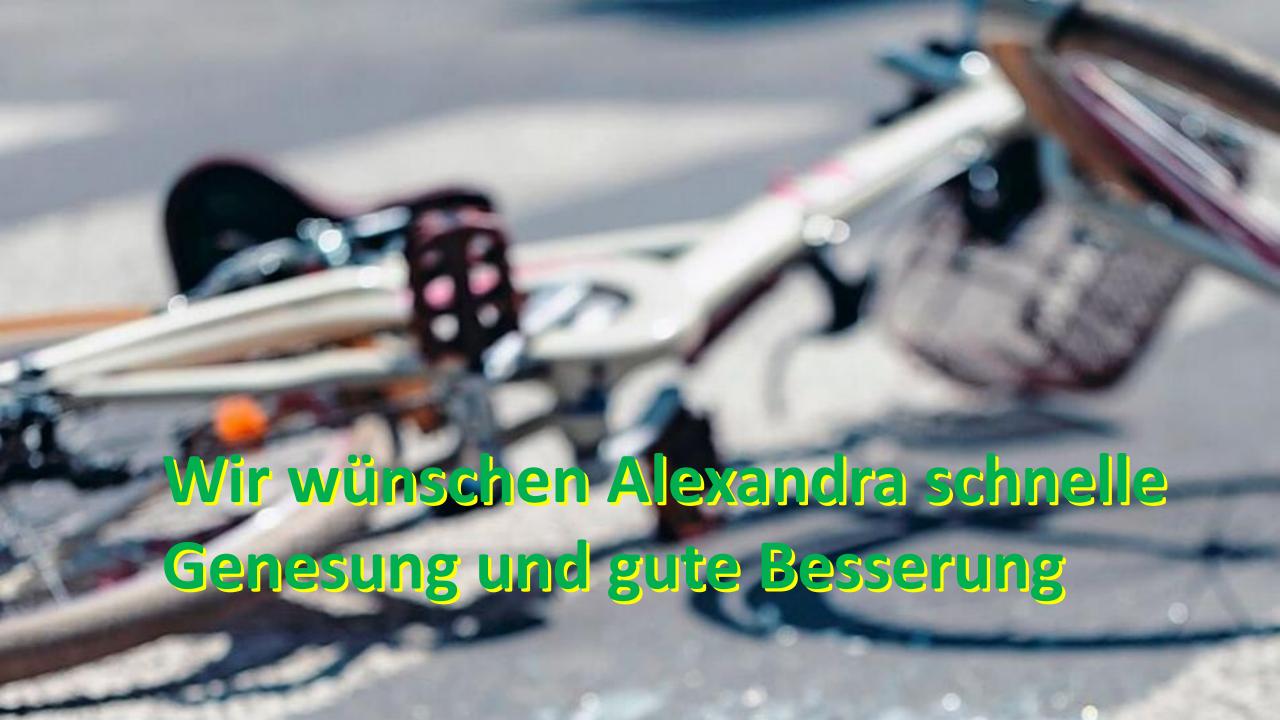
21. Delegierten- Versammlung Zweckverband SPBD

Mittwoch, 27. August 2025



1. Begrüssung und Wahl Stimmenzähler

- 2. Protokoll der 20. DV vom 9.04.2025
- 3. Abnahme Budget 2026
- 4. Informationen aus dem SPBD
- 5. Gastreferat: Angebote des AJB für den Nachschulbereich





1. Begrüssung und Wahl Stimmenzähler

- 2. Protokoll der 20. DV vom 9.04.2025
- 3. Abnahme Budget 2026
- 4. Informationen aus dem SPBD
- 5. Gastreferat: Angebote des AJB für den Nachschulbereich

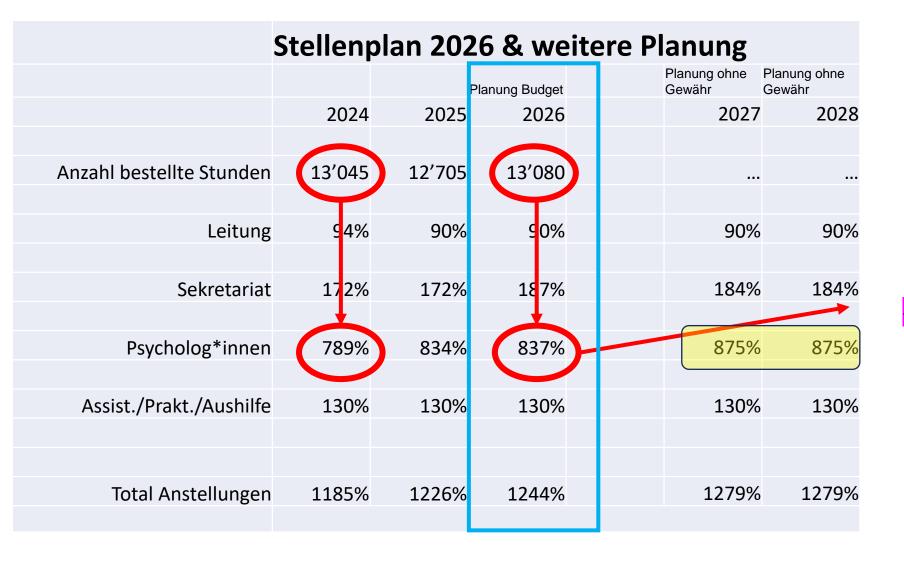


- 1. Begrüssung und Wahl Stimmenzähler
- 2. Protokoll der 20. DV vom 9.04.2025
- 3. Abnahme Budget 2026
- 4. Informationen aus dem SPBD
- 5. Gastreferat: Angebote des AJB für den Nachschulbereich



- 1. Begrüssung und Wahl Stimmenzähler
- 2. Protokoll der 20. DV vom 9.04.2025
- 3. Abnahme Budget 2026
- 4. Informationen aus dem SPBD
- 5. Gastreferat: Angebote des AJB für den Nachschulbereich





- Gleiche Stundenzahl wie 2024



- Wartezeit abbauen!
- Anforderungen VRG

Planung für 2027 & 2028



- Abgang von langjährigen Mitarbeitenden, Ersatz durch Jüngere
- Wartezeit tief halten
- Anforderungen VRG

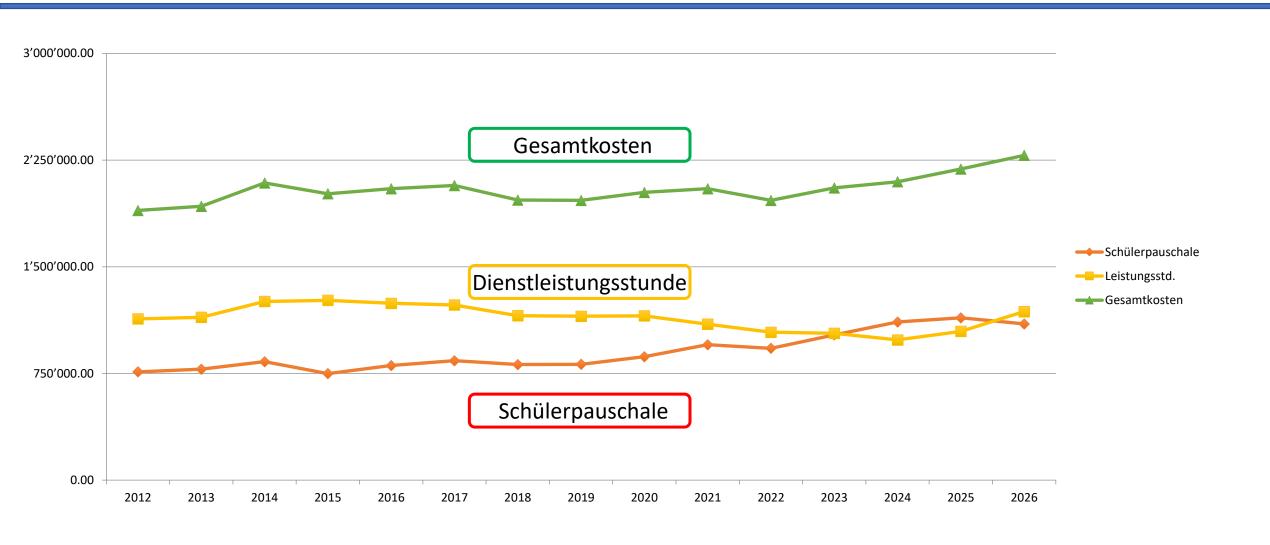


Erfolgsrechnung	2025	2026	Differenz
Aufwand	2'196'580.00	2'292'786.00	96'206.00
		0,500	
Ertrag	9'463.20	9'708.80	245.60
Aufwandüberschuss	-2'187'116.80	-2'283'077.20	95'960.40
	1 107 110100	2 200 077120	

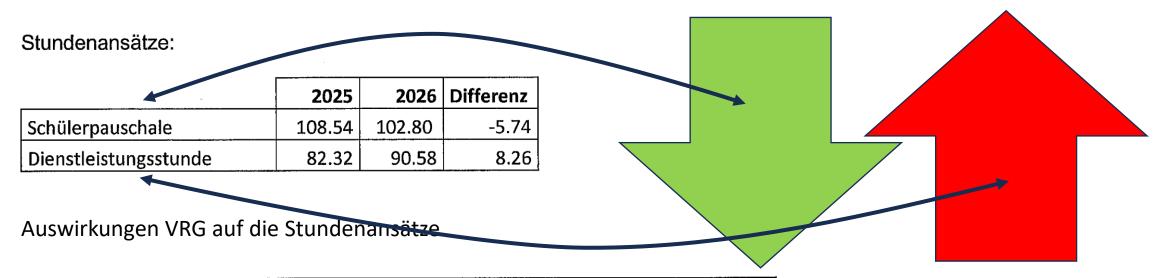
Der Aufwandüberschuss (Kosten) für die einzelnen Verbandsgemeinden sind höher als im 2025.

- Grund dafür sind hauptsächlich die gestiegenen Personalkosten (Umsetzung VRG/nIDG, Teuerungsausgleich) und
- Kosten im Zusammenhang mit der Umsetzung der Vorgaben des VRG/nIDG (Software, Dienstleistungen Dritter)









	OHNE VRG	MIT VRG	Diff VRG SFr	Diff %
Schülerpauschale	99.94	102.80	2.9	2.8%
Dienstleistungsstunde Gmde	90.22	90.58	0.4	0.4%
Dienstleistungsstunde an- dere	171.49	174.18	2.7	1.5%



Kostenverteiler

Bäretswil	119593.00
-----------	-----------

Bubikon 171169.40

Dürnten 175364.80

Fischenthal 58014.00

208902.80 Gossau

97787.80 Grüningen

Hinwil 276209.40

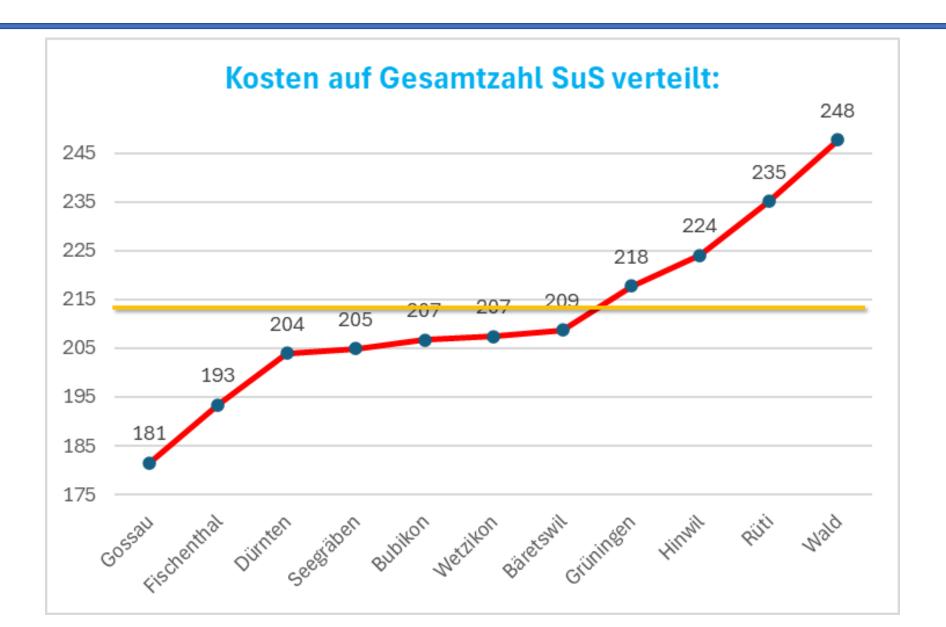
Rüti 305844.90

Seegräben 29090.40

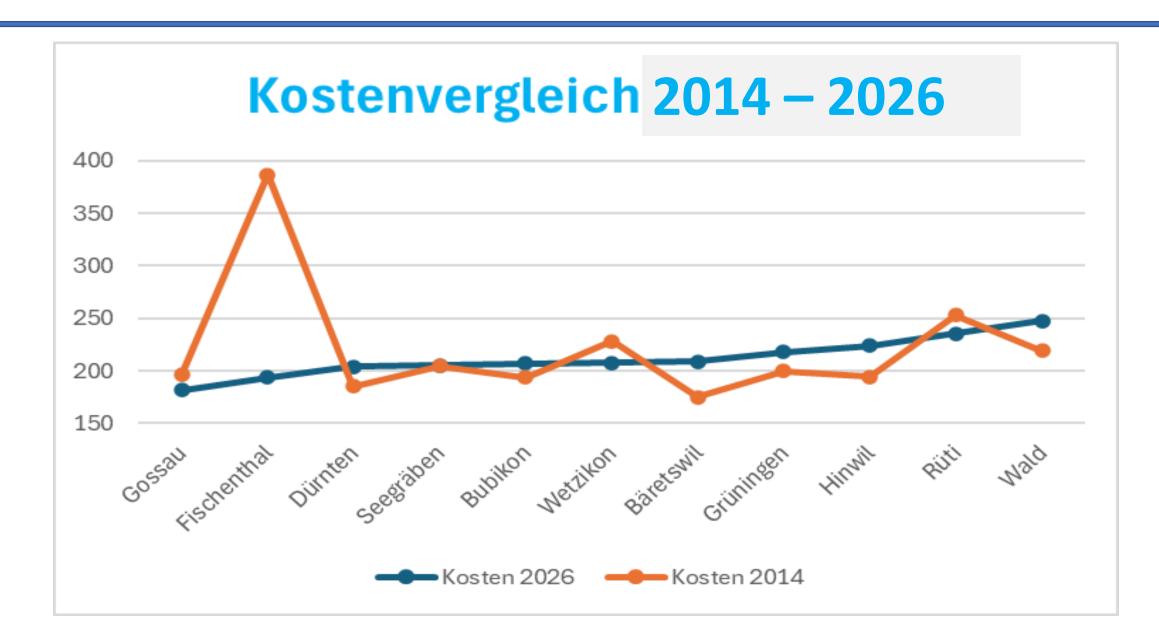
266307.60 Wald

Wetzikon 574793.20

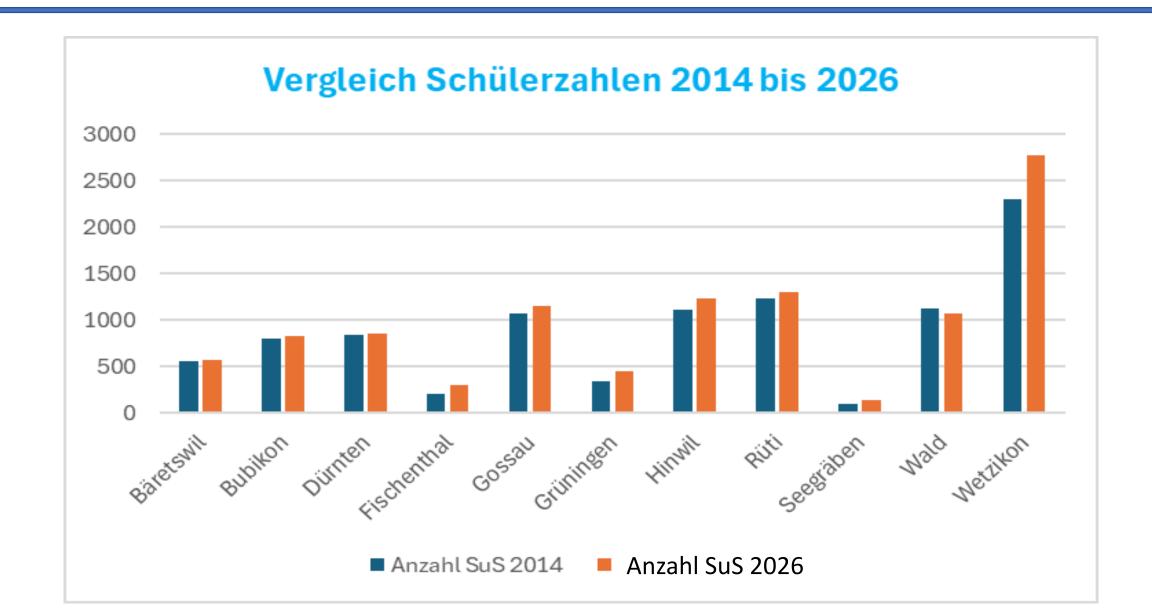














Antrag an die DV

Die Delegiertenversammlung hat das Budget 2026 des Zweckverbands Schulpsychologischer Beratungsdienst im Bezirk Hinwil am 27. August 2025 entsprechend dem Antrag der Betriebskommission genehmigt

Erfolgsrechnung Gesamtaufwand 2'292'786.00Fr.

9'708.80Fr. Gesamtertrag

Aufwandüberschuss 2'283'077.20Fr.

Die Schülerpauschale wird für das Jahr 2026 auf Fr. 102.80 (Vorjahr 108.54) und die Dienstleistungsstunde auf Fr. 90.58 (Vorjahr Fr. 82.32) festgesetzt.



- 1. Begrüssung und Wahl Stimmenzähler
- 2. Protokoll der 20. DV vom 9.04.2025
- 3. Abnahme Budget 2026
- 4. Informationen aus dem SPBD
- 5. Gastreferat: Angebote des AJB für den Nachschulbereich



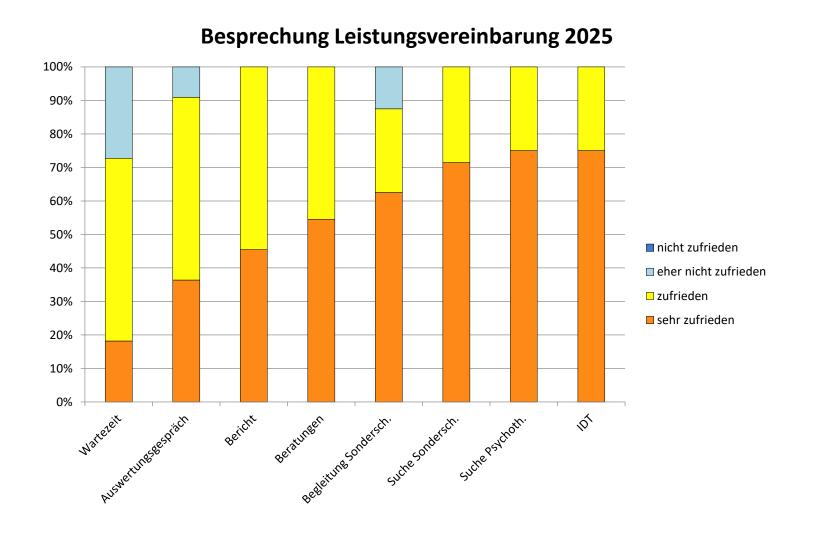
4. Informationen aus dem Dienst

Leistungsvereinbarungen

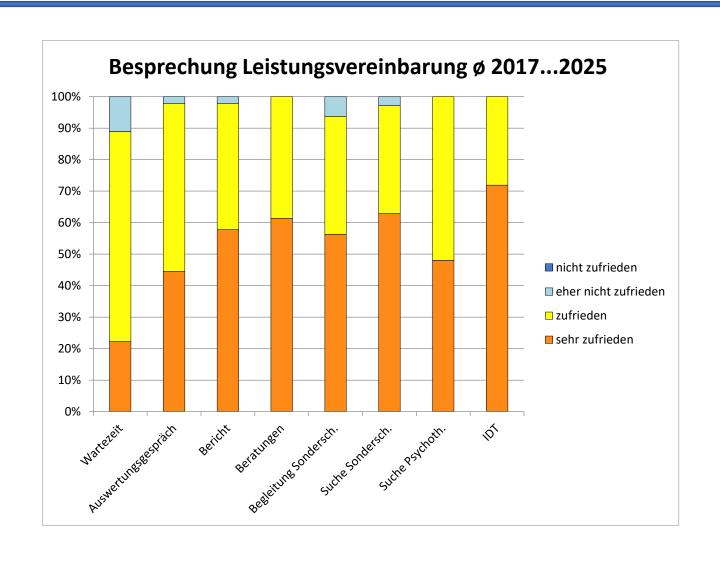
Leistungsstunden

	2025	2026	Differenz
Bäretswil PS/OS	670.00	670.00	0.00
Bubikon PS/OS	950.00	950.00	0.00
Dürnten PS/OS	960.00	960.00	0.00
Fischenthal	350.00	300.00	-50.00
Gossau PS/OS	950.00	1'000.00	50.00
Grüningen PS/OS	530.00	570.00	40.00
Hinwil PS/OS	1'550.00	1'650.00	100.00
Rüti PS/OS	1'900.00	1'900.00	0.00
Seegräben PS	125.00	160.00	35.00
Wald PS/OS	1'720.00	1'720.00	0.00
Wetzikon PS/OS	3'000.00	3'200.00	200.00
	12'705.00	13'080.00	375.00













- 1. Begrüssung und Wahl Stimmenzähler
- 2. Protokoll der 20. DV vom 9.04.2025
- 3. Abnahme Budget 2026
- 4. Informationen aus dem SPBD
- 5. Gastreferat



Angebote des AJB für den Nachschulbereich

- Ivana Kargiannidis, Netz2 Case Management
- Esther Aboagye-Opoku, Netz2 Über18
- Denise Ernst, Leitung Mobile Intervention bei Jugendkrisen





Vorstellung

Esther Aboagye Opoku, Sozialarbeiterin, ÜBER18

Ivana Karagiannidis, Sozialarbeiterin, CMBB

Team Netz2

(Ü18 &CMBB)

Bezirk Dielsdorf & Bülach



Peter Vesti **CMBB**



Nadine Berneker ÜBER18



Manuela Schön CMBB

biz Winterthur biz Kloten biz Oerlikon biz Urdorf LBZ (B25) biz Uster biz Meilen biz Horgen

Bezirke Affoltern & Dietikon & Horgen



Natascha Bodul **CMBB**



Nicole Schlegel **CMBB**



Elena Sonderegger ÜBER18



Manuela Suhner **CMBB**

Netz2 Folie 24

Bezirke Andelfingen & Winterthur



Simon Dieterle **CMBB**



Pia Labruyère Leiterin ÜBER18



Claudia Manser CMBB & ÜBER18



Ivana Karagiannidis CMBB

Bezirke Hinwil, Pfäffikon, Uster & Meilen



Dominik Vlasek **CMBB**



Isabel von Beckerath **CMBB**



Esther Aboagye-Opoku ÜBER18



Nicola Brandi Mitarbeiter in Ausbildung CMBB



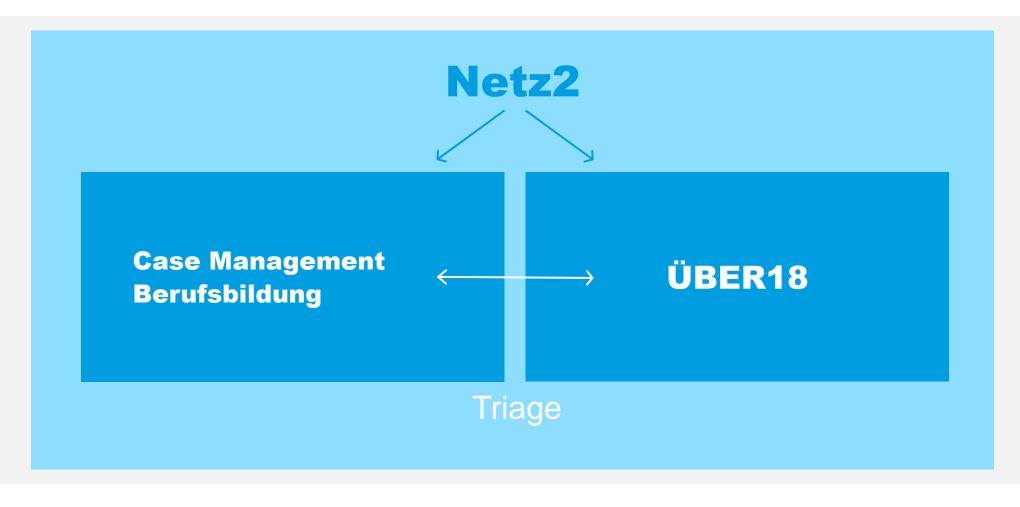
Matthias Fuszenecker Karin Sartori Leiter Netz2



CMBB

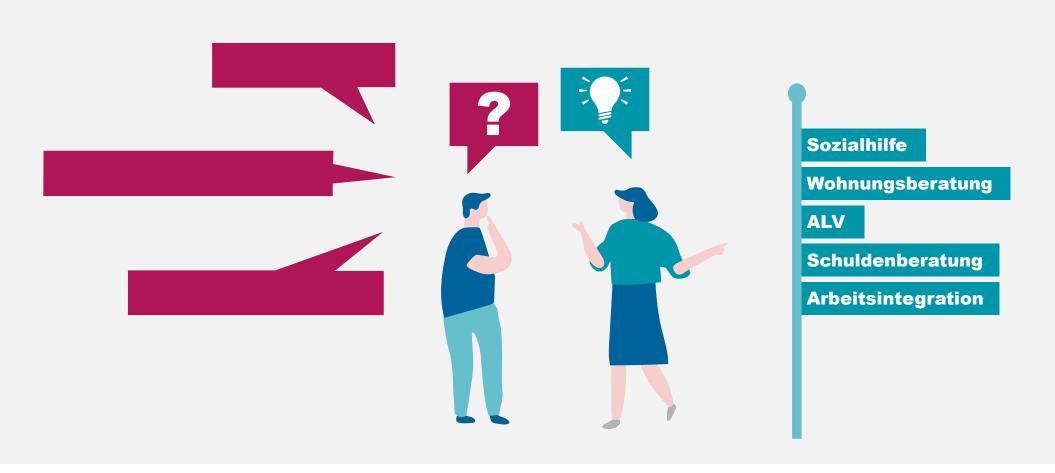


Übersicht Angebote Netz2





ÜBER18 Anlaufstelle für junge Erwachsene





ÜBER18 Zielgruppe

- für alle jungen Menschen von 18 bis 20 Jahren aus dem Kanton Zürich (Stadt Zürich ausgenommen)
- für junge Menschen von 20 bis 25 Jahren, die Sozialhilfe empfangen oder noch keinen Sek II Abschluss haben (Stadt Zürich ausgenommen)

«Ich war zu alt, um die Unterstützung zu bekommen, die ich benötigt hätte, nicht reif und informiert genug, um zu wissen, an wen ich mich wenden konnte, welche Rechte ich hatte. (...) Als ich die Frauenstimme am anderen Ende der Leitung hörte, verschlug es mir die Sprache. Sie klang wie eingespielt, jedes Wort, das sie äusserte, war mir ein Rätsel.»

Lunabba, Nicolas (2024). Bist du traurig wenn ich sterbe.



ÜBER18 Gründe für Kontaktaufnahme

- Anforderungen in der Berufsintegration
- prekäre Wohnsituation
- finanzielle Komplexität
- psychische Herausforderungen
- Orientierungsschwierigkeiten



Leistungserbringung

Information und Prävention

Kurzberatungen

Realisierungshilfen

Vernetzung und Triage



ÜBER18 ist

- niederschwellig
- kostenlos
- anwaltschaftlich
- vertraulich
- unbürokratisch
- bedarfsorientiert



Arbeitsprinzipien

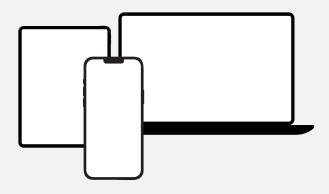
- transparente Kommunikation
- Empowerment
- Sachhilfe
- Vernetzung
- Übersetzungsleistungen
- Systemkenntnis



ÜBER18 Online-Infoportal

«Antworten auf deine dringenden Fragen»

ueber-18.zh.ch/infoportal







Social Media





www.instagram.com/ueber_18



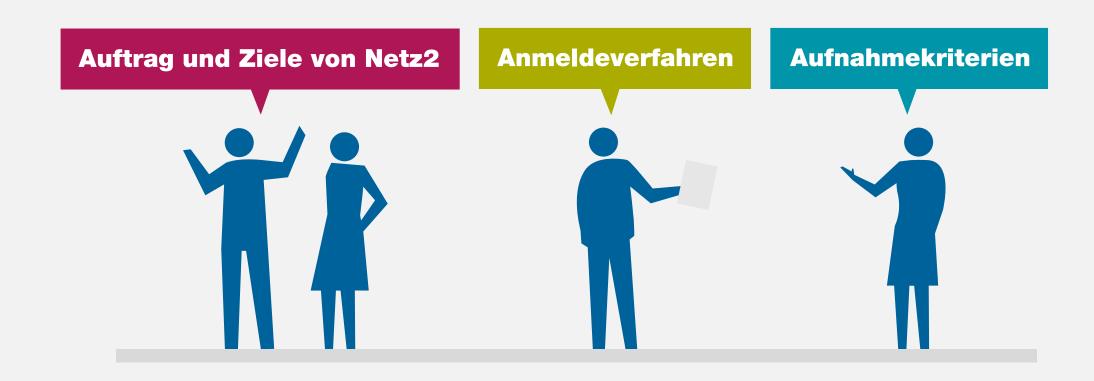
Ich, nachdem ich mini Haftpflicht- und Husratsversicherig abgschlosse han:





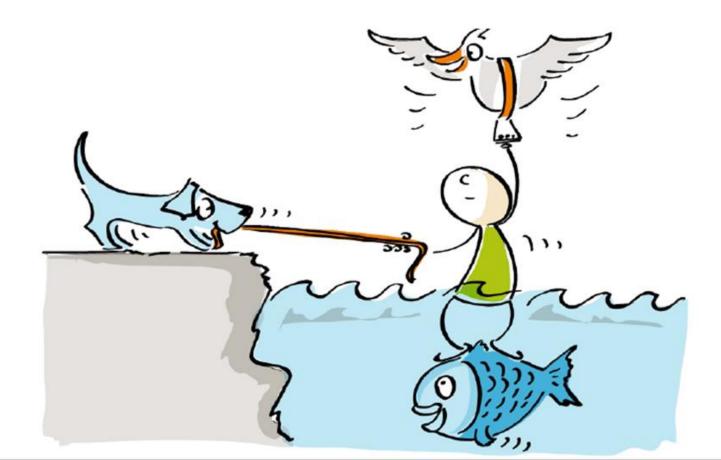


Case Management kurz erklärt



Case Management Netz2

arbeitet systematisch, individuell unterstützend und interdisziplinär vernetzt





Case Management Zielgruppe

Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren, die ...

... noch keine SEK II Ausbildung begonnen oder diese bereits abgebrochen haben.

... sehr gefordert sind, in verschiedenen Lebensbereichen auf Veränderungen hinzuarbeiten.

... Unterstützungsbedarf haben, auch in den Übergängen.

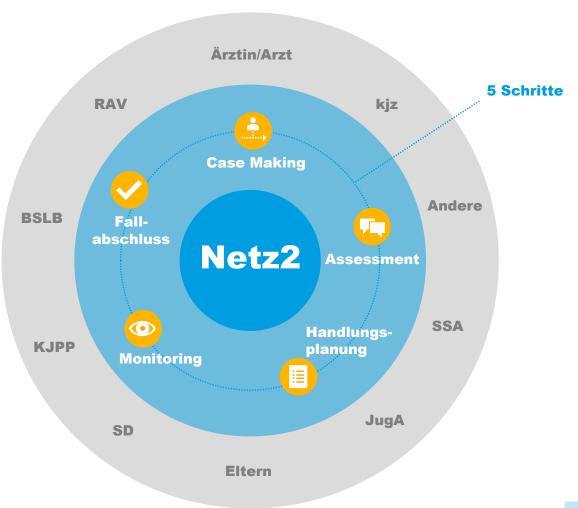
... Erfolgserlebnisse benötigen, um wieder an sich glauben zu können.





Case Management Vorgehen und Arbeitsweisen im Regelkreis

Netz2 koordiniert den Prozess in Zusammenarbeit mit Fachstellen und anderen Akteuren und begleitet Jugendliche zum Abschluss auf Sekundarstufe II.







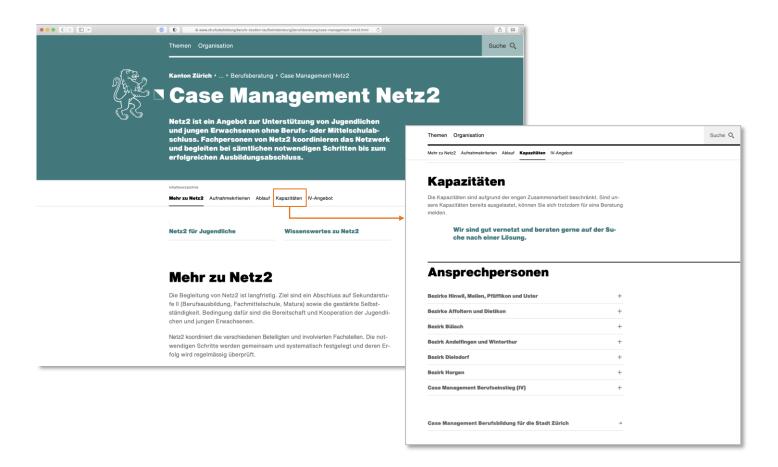
Case Management Ziele

- Teilhabe und Unterstützung beim Erwachsenwerden
- möglichst autonome Lebensführung
- Abschluss auf Sekundarstufe II
- weiterführende Unterstützung und Rückkehrmöglichkeit ist bei Bedarf vorhanden
- bedarfsgerechte, kurzfristige Beratung und Realisierungshilfe und gezielte Fallbegleitung im Case Management Berufsbildung stehen zur Verfügung





Aufnahmekapazitäten





Matthias Fuszenecker
Leiter Case Management Netz2
matthias.fuszenecker@ajb.zh.ch
+41 43 258 48 92
biz Meilen; Bezirk Meilen; Mo-Do und jeden 2.
Freitag
Aufnahmen sind zurzeit möglich.



Natascha Bodul
Case Management Netz2
natascha bodul@ajb.zh.ch
+41 43 259 91 98
biz Urdorf, Bezirke Affoltern und Dietikon, Mo-Do
Aufnahmen sind zurzeit möglich.



Manuela Schön
Case Management Netz2
manuela schoen@ajb.zh.ch
+41 43 259 82 15
biz Kloten, Bezirk Bülach, Di-Do
Aufnahmen sind zurzelt möglich.



Simon Dieterle
Case Management Netz2
simon.dieterle@ajb.zh.ch
+41.43.259.82.50
biz Winterthur; Bezirke Andelfingen, Winterthur; Di-Fr
Aufnahmen sind zurzeit nicht möglich.



Schnittstellen

- Begleitung über Abschluss hinaus (Übergabegespräch möglich)
- Sicherstellung aufgegleister Massnahmen
- Austausch Fachwissen





Aus einer gemeinsamen Idee von GD und BI



2015 erste Idee von KANT KJPP



Ziel

Entlastung der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie von Therapeutinnen und Therapeuten durch mobile, interdisziplinäre Teams.



2022 RRB: Projekt Notfallteam der Bildungsdirektion mit dem Lead beim AJB (2023-2026)



Ausgangslage, Ziele und Zielgruppe

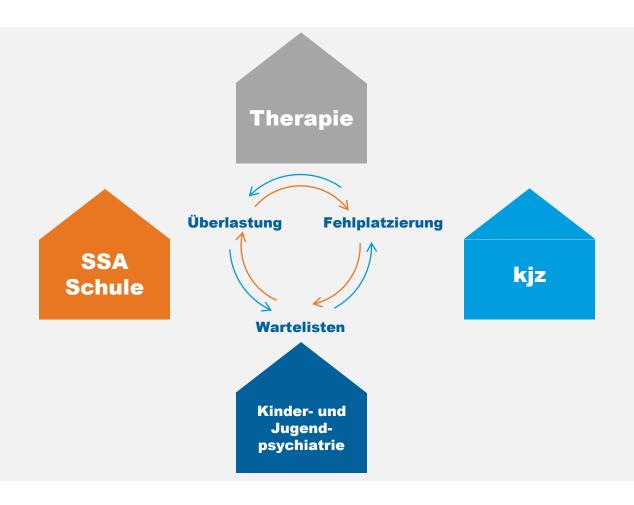
Überlastung der bestehenden Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe und im Gesundheitsbereich aufgrund der stark gestiegenen Nachfrage

Ziel ist die Entlastung durch

- rasch verfügbare Kurzzeitberatungen vor Ort, Zuhause, telefonisch und online
- Finden von passenden Anschlusslösungen

Zielgruppe sind

- Kinder und Jugendliche in psychosozialen Krisen und deren Familien
- 10-18 Jahre
- Wohnhaft im Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich)



MIK – Leistungsangebot und Organisation

Rasch verfügbare, mobile Kurzzeitberatungen

- Erstkontakt innerhalb 1-3 Arbeitstagen, je nach Dringlichkeit
- Max. 10 Beratungen innerhalb von 6 Monaten
- Bei den Familien zuhause, in der Schule, in einem kjz, in Oerlikon (Homebase), telefonisch, online

Zusammensetzung des Teams

- 8 Vollstellen Beratung (11 Personen; 3 Psychologie, 8 Soziale Arbeit, davon zwei am MSc Psychologie)
- 1.2 Vollstellen Leitung und Administration

Rahmenbedingungen

Arbeitsprinzipien

- Die Jugendlichen/Familien sind die Auftraggebenden
- Sie bestimmen Setting und Ort
- Die Arbeitsweise beruht auf den systemischen Prinzipien
- Freiwillige Beratung durch die Jugendlichen gewünscht

Rolle und Aufgaben MIK

- Beratung im Auftrag der Familie
- Beratung von Jugendlichen und Eltern
- Vernetzung mit Fachpersonen
- «Mini Case Management»

Abgrenzung

- Eltern-/Erziehungsberatung ohne Einbezug von Jugendlichen
- Akute Kindswohlgefährdung
- Ein anderes (langfristigeres) Angebot ist passender (bspw. kjz, SPF, Jugendcoach, Therapie)
- Auftrag eine langfristige Lösung zu installieren (SPF, Klinik, ...)

Beispielhafter Fallverlauf





Psychosoziale Krise

Eine Jugendliche berichtet einer Schulsozialarbeiterin von Belastungen zuhause und «Lebensmüdigkeit».



Die SSA erkennt die Krise und stellt fest, dass sie nicht die notwendigen Ressourcen und fachlichen Kompetenzen hat für die weiterführenden Beratung. Sie sieht auch nicht die Notwendigkeit, mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie Kontakt aufzunehmen.



Im Einverständnis der Jugendlichen und/oder deren Familie nimmt die SSA Kontakt mit der Mobilen Intervention bei Jugendkrisen (MIK) auf und schildert die Situation.







Erstgespräch

Innert 24 Stunden (MO-FR) bzw. 72 Stunden (SA/SO/Feiertage) nehmen die MIK-Beratenden Kontakt mit der Jugendlichen und/oder der Familie auf und vereinbart ein Erstgespräch, oftmals bei der Familie zuhause.



Wenn die Aufnahmekriterien erfüllt sind, übernimmt das MIK den Fall und die persönliche Beratung.



Das Beratungssetting (Zuhause, in der Schule, auf der Beratungsstelle, Video-Call, telefonisch) wird in Absprache mit der Jugendlichen und/oder der Familie bestimmt.

Im Verlauf vom Beratungsprozess wird zusammen mit der Jugendlichen und/oder der Familie geklärt, ob sich die Situation stabilisieren lässt, oder ob weiterführende Unterstützung angezeigt ist.





Fall wird beim MIK abgeschlossen





Triage

Sicherstellung einer Anschlusslösung





Jugendcoaching, SPF, Einbezug IV, Klinikaufenthalt, Therapie ausserfamiliäre Wohnlösung











Triage und Fallaufnahme

- Krisenintervention und Stabilisierung bei Krisen ohne psychotherapeutischen oder klinischen Bedarf
- Überbrückung bis zum Start einer Psychotherapie
- Überbrückung ergänzend zu Psychotherapie bis zum Eintritt in ein stationäres Setting.
- Zur Stabilisierung und Unterstützung bei und nach einem Austritt aus dem stationären Setting.
- Ergänzende Unterstützung in akuten Krisen zur Alltagsbewältigung (Kommunikation mit Schule/ Arbeit/ Eltern, Hilfe beim Zugang zu Unterstützung)



Häufigste Fragestellungen und Herausforderungen

Jugendliche

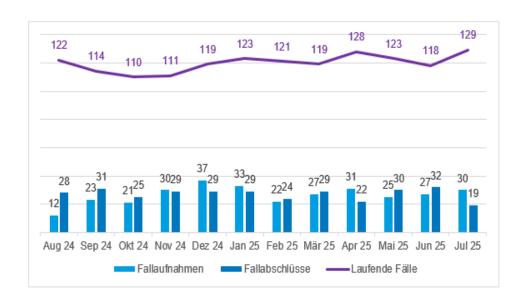
- Ängste
- Selbstverletzung
- Depressionen
- Emotionsregulation
- Soziales in der Schule
- Leistungsdruck
- Übergänge Schule ins Berufsleben

Eltern

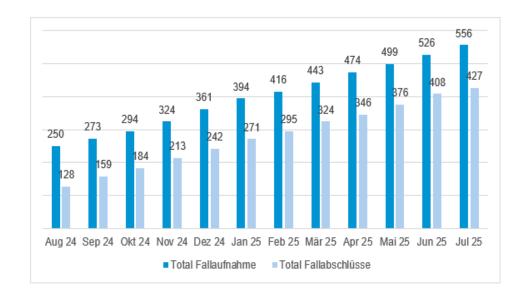
- Spannungsfeld zwischen Kontrolle/Schutz und Selbstständigkeit
- Machtlosigkeit
- Umgang mit Widerständen, Wut, Ängste, Selbstverletzung, Schulabsentismus

Statistik - Daten letzte 12 Monate

Fallentwicklung



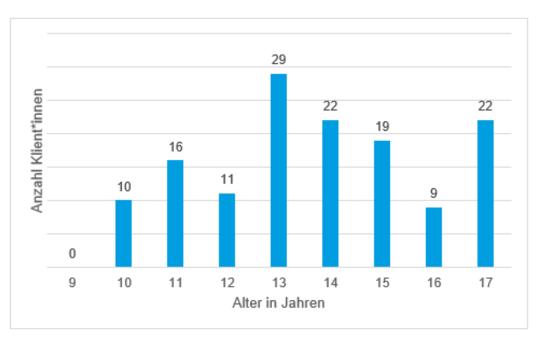
Total aufgenommene und abgeschlossene Fälle



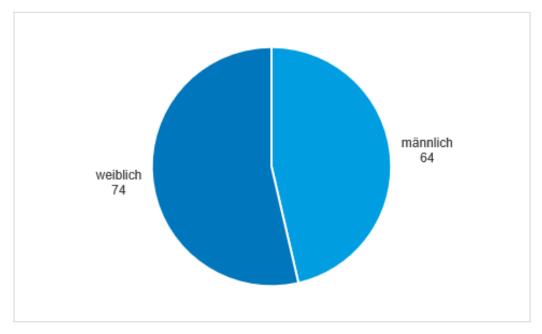


Statistik - Jan bis Juni 2025

Alter der Klienten und Klientinnen bei Fallaufnahme 2025

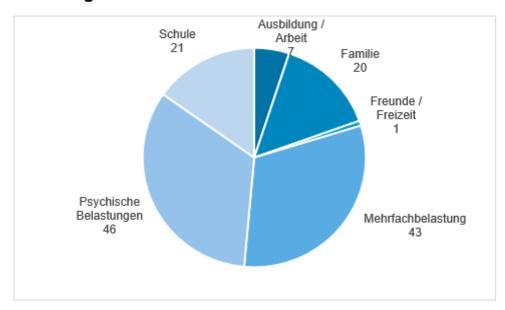


Geschlecht der Klienten und Klientinnen 2025



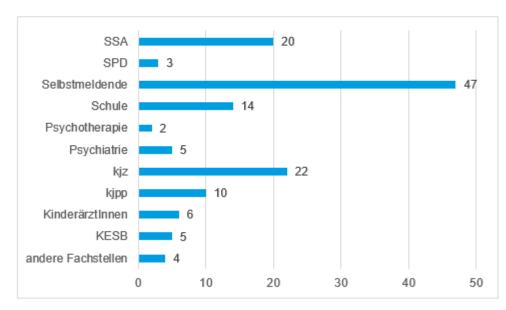
Statistik - Jan bis Juni 2025

Anmeldegründe



Mehrfachbelastung ist eine Kombination aus Schule, Familie, Freunde/Freizeit

Vermittelnde Stellen



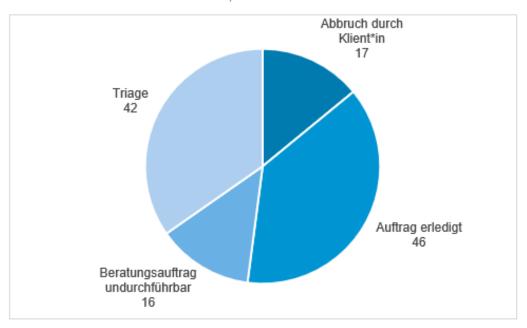
Schule: Lehrpersonen, Schulleitend

Psychiatrie: IPW und weitere Institutionen

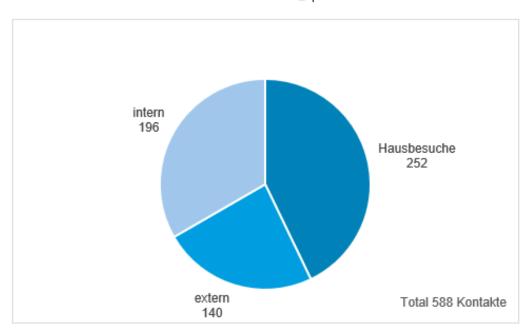


Statistik - Jan bis Juni 2025

Fallabschlussgründe 2025



Persönliche Kontakte nach Setting



Intern: Dörflistrasse Oerlikon Extern: Schule, Psychiatrie, kjz, ...



Beiträge im online Magazin «fürsLebengut»

<u>Timo möchte nicht mehr aufstehen. Zu gross ist seine Angst vor der Schule – fürs Leben gut – AJB Zürich</u>

Wenn die Auffangnetze Lücken haben – fürs Leben gut – AJB Zürich

https://www.fuerslebengut.ch/wenn-kinder-nicht-mehr-in-die-schule-gehen/



Wenn Kinder im System in Not geraten
Timo möchte nicht mehr
aufstehen. Zu gross ist
seine Angst vor der
Schule



Wenn die Auffangnetze Lücken haben

Kontakt und weitere Infos

Mobile Intervention bei Jugendkrisen | Kanton Zürich (zh.ch)

mik@ajb.zh.ch 043 259 89 39





Nächste Termine:

Mittwoch 8. 4. 2026 Rechnung 25 und Jahresbericht 25

Mittwoch 26. 8. 2026 Budget 27



